



## SCHRITT FÜR SCHRITT

Ihr Kind gibt das Tempo vor. Es bekommt bei uns die Zeit, die es für die Eingewöhnung braucht.

### 1. BIS 3. TAG

Ihr Kind kommt mit Vater oder Mutter in die Krippe (möglichst immer zur selben Uhrzeit). Es bleibt gemeinsam mit Ihnen zirka eine Stunde im Gruppenraum, den es erkunden und dabei die anderen Kinder kennenlernen kann. Eine Erzieherin, die für die Eingewöhnung Ihres Kindes verantwortlich ist, wird behutsam Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen. Sie macht ihm zum Beispiel Spielangebote - ohne Ihr Kind zu drängen. Es soll sich ihr selbst vertrauensvoll nähern und hat jederzeit die Möglichkeit zu Ihnen zurückzukehren, da Sie die ganze Zeit anwesend sind.

### 4. Tag

Nun kennt Ihr Kind die Gruppe und den Raum schon ein wenig und der erste Trennungsversuch ist möglich (falls der 4. Tag ein Montag ist, warten wir mit dem ersten Versuch bis Dienstag). In Absprache mit der Erzieherin verlassen Sie kurz nach Ihrer Ankunft den Gruppenraum, bleiben aber in Rufnähe (außer Sichtweite des Kindes) in der Kita. Diese erste Trennung wird maximal 30 Minuten dauern.

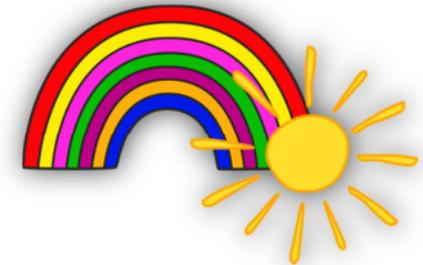
### AB DEM 5. TAG

Die Trennungszeit wird jeden Tag in Absprache mit der Erzieherin schrittweise verlängert - oder es wird, falls Ihr Kind es braucht, eine Pause bis zum nächsten Versuch vereinbart. Wir passen die Eingewöhnungszeit Ihrem Kind an. Einige Kinder schaffen es schon nach wenigen Tagen halbtags ohne Vater oder Mutter in der Krippe zu bleiben. Die meisten brauchen erfahrungsgemäß zwei und mehr Wochen. Fühlt sich Ihr Kind erst einmal sicher bei unseren Erzieherinnen, kann die Betreuungszeit zügig bis in den Nachmittag ausgeweitet werden

# Herzlich willkommen!

bei uns in der

**Regenbogengruppe**



und in der

**Sonnenscheingruppe**

Unser Leitfaden  
für die Eingewöhnung  
in die Krippe

angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell



## LIEBE ELTERN,

wir möchten, dass sich Ihr Kind bei uns bald sicher und geborgen fühlt, gerne spielt und sich ungehemmt entwickelt - und dafür brauchen wir Sie!

Sie kennen Ihr Kind am besten und Ihre Mithilfe ist für einen gelungenen Start Ihres Kindes in der Krippe durch nichts zu ersetzen. Wir wissen, dass ein Kind, das in der Anfangszeit in der Krippe Vater oder Mutter verlässlich an seiner Seite hatte, eine bessere und stressfreiere Eingewöhnung erlebt und auch später von diesem gemeinsamen Start profitiert. Das haben nicht nur wir immer wieder beobachtet, das beweist auch die Forschung. Aus ihren Erkenntnissen wurde das so genannte „Berliner Modell“ entwickelt. Es wird für die Eingewöhnung von Krippenkindern bundesweit erfolgreich eingesetzt

- auch bei uns in der Kita St. Bernadette.

Einige wertvolle Praxistipps haben wir für Sie zusammengefasst:

### FÜR EINEN ENTSPANNTEN START IHRES KINDES

- Gemeinsam mit der Erzieherin, die für die Eingewöhnung Ihres Kindes verantwortlich ist, sprechen Sie für jeden Tag genaue Uhrzeiten ab. So hat die Eingewöhnung Ihres Kindes einen festen Platz im Arbeitstag der Erzieherin und sie hat genug Zeit für Ihr Kind.
- Setzen Sie sich während der Eingewöhnung einfach in eine Ecke des Gruppenraumes. Dann kann Ihr Kind zu Ihnen krabbeln oder laufen,

wann es will. Überlassen Sie das Spielen getrost Ihrem Kind und der Erzieherin. Genießen Sie es Beobachter/in zu sein.

- Wenn Sie Ihr Kind immer im Auge behalten und Sie eigene Ablenkung vermeiden (z.B. durch ein Buch, das Handy oder Spielen mit den anderen Kindern), merkt Ihr Kind, dass es Ihre volle Aufmerksamkeit hat und Sie jederzeit für es da sind.
- Füttern und wickeln sie Ihr Kind wie gewohnt auch während der Eingewöhnung. Dann kann die Erzieherin zuschauen und vielleicht sogar schon einige Handgriffe übernehmen. So gewöhnt sich Ihr Kind fast nebenbei daran, auch von der Erzieherin versorgt zu werden.
- Ein freundlicher Umgang zwischen Ihnen und der Erzieherin signalisiert Ihrem Kind „Die ist okay“ und es wird entspannter mit der neuen Situation umgehen können. Ermuntern Sie Ihr Kind alles zu erkunden ohne es zu drängen und lassen Sie zu, dass es Vertrauen zur Erzieherin fasst.
- Entfernen Sie sich innerhalb des Raumes unauffällig immer ein Stück weiter von Ihrem Kind. So kann es sich mit seinem Spiel stärker auf die Erzieherin beziehen.

### DIE TRENNUNG GEMEINSAM MEISTERN

Jedes Kind reagiert anders auf die Trennung von seinen Eltern. So gelingt das gegenseitige Loslassen leichter:

- Verabschieden Sie sich von Ihrem Kind (Bitte nicht überzogen ausgedehnt!), gehen Sie dann zügig hinaus und warten Sie außer Sichtweite

Ihres Kindes. Bleiben Sie in Rufnähe bis die vereinbarte Trennungszeit verstrichen ist oder Sie die Erzieherin wieder hinein bittet.

- Haben Sie keine Sorge. Die Erzieherin wird sich während des Trennungsversuchs intensiv mit Ihrem Kind beschäftigen und es trösten. Gelingt dies nach kurzer Zeit nicht, wird die Erzieherin sie zur Unterstützung wieder in den Raum holen.
- Bringen Sie für Ihr Kind gerne ein Kuscheltier, ein Buch oder einen anderen vertrauten Gegenstand von zuhause mit. Das kann den Abschied von Ihnen ebenfalls leichter machen.
- Ist schon eine Trennungszeit länger als eine Stunde möglich, können Sie in Absprache mit der Erzieherin die Krippe auch verlassen. Dann ist es wichtig, dass Sie telefonisch gut erreichbar sind und bei Bedarf in kurzer Zeit bei Ihrem Kind sein können.
- Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind in jeder Situation von der Erzieherin trösten lässt und es sich nach dem morgendlichen Abschied von Ihnen - vielleicht nach kurzem Weinen - dem Spiel in der Gruppe zuwendet und gut gelaunt in den Tag startet.
- Seien Sie gerade in den ersten Krippen-Wochen Ihres Kindes telefonisch gut erreichbar und bei Bedarf schnell zur Stelle. Besonders in der ersten Zeit in der Krippe leistet Ihr Kind enorm viel und Ihre Unterstützung ist weiter sehr wichtig - für einen gelungenen gemeinsamen Start.